



Traismauer

Das Tor zu Ihrem Schutz.



# Blackout

Vorsorge in Traismauer

## Blackout Vorsorge in Traismauer



Sich im eigenen Haushalt rechtzeitig Gedanken für den Fall eines längerfristigen Stromausfalls zu machen ist durchaus sinnvoll.

# Rechtzeitig **Vorsorge** treffen

Werte Traismauerinnen und Traismaurer!



Bürgermeister  
Herbert Pfeffer

In den letzten Jahren, vor allem aber dicht gedrängt im letzten Jahr wurde uns drastisch vor Augen geführt, was es bedeutet, mit einer Krisensituation zu leben. Die Corona-Pandemie stellt einen der wichtigsten Einschnitte im Leben aller Menschen dar. Aber auch schon Jahre zuvor gab es immer wieder mehr oder weniger große Katastrophen – Fingerzeige sozusagen – die uns immer wieder erinnern, aufmerksam zu bleiben und vor allem Vorsorge zu treffen.

Bisher sind wir meist glimpflich davongekommen – denken wir an die Niederschlagsmenge, die uns im Juli 2021 überrascht hat. Hier konnten wir noch schnell reagieren und Schlimmeres verhindern. Wichtiger wäre aber schon im Vorfeld zu agieren, sodass wir gerüstet sind für größere Katastrophen.

Eine davon wäre ein Blackout – also ein langfristiger flächendeckender Stromausfall. Hier liegt es auch in der Verantwortung der Gemeinde, vorkehrende Maßnahmen zu treffen. Darüber hinaus sollten aber auch Sie als Einzelpersonen wissen, was zu tun ist. Nur gemeinsam lassen sich solche Szenarien bewältigen!

Auch wenn es unangenehm ist, sich mit solchen Schreckensszenarien zu beschäftigen, wurde von Seiten der Stadtgemeinde Traismauer ein Alarmplan erstellt. In diesem finden Sie nun die wichtigsten Maßnahmen, die von der Stadtgemeinde getroffen worden sind und in Zukunft noch getroffen werden. Aber auch, was Sie als Einzelhaushalt tun können um bestmöglich für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Ich wünsche uns allen, dass dieser Alarmplan nicht zur Verwendung kommen muss, bin gleichzeitig aber froh, ihn nun in Händen zu halten.

Ihr/Euer  
Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wenn in Traismauer und Umgebung kurzfristig der Strom ausfällt, ist dieses zwar ärgerlich aber noch kein Problem.

Sollte der Strom jedoch in Österreich oder sogar in Teilen Europas für einige Stunden oder sogar Tage nicht zu Verfügung stehen, wird daraus schnell ein Problem (Blackout).

In der heutigen Gesellschaft ist die Stromversorgung ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil unseres Alltags. Viele Dinge würden bei einem Stromausfall nicht mehr funktionieren: Geschäfte, Supermärkte bleiben geschlossen da man an den Kassen nicht bezahlen kann. Handy, Internet, Radio und TV fallen aus. Lebensmittel werden nicht mehr gekühlt. Kein Bargeld da die Geldausgabeautomaten nicht funktionieren. Keine Heizung im Winter, keine Kühlmöglichkeiten im Sommer.

Blaulichtorganisationen wie Rettung, Feuerwehr und Polizei, aber auch Ärzte und Krankenhäuser werden zu Betroffenen und können nur mehr eingeschränkt helfen.

### **Daher sollten Sie sich auf dieses Szenario vorbereiten!**

Was Sie tun können, um im Fall eines längerfristigen Blackouts gewappnet zu sein, haben wir Ihnen auf dieser Doppelseite zusammengefasst. Denn ein krisensicherer Haushalt könnte Sie bei einem Blackout vor schlimmen Folgen bewahren.

Ihr Zivilschutzbeauftragter,  
Karl Engl



Zivilschutzbeauftragter  
HBI Karl Engl

## Was können Sie tun, um im

(Quelle: Zivilschutzverband)



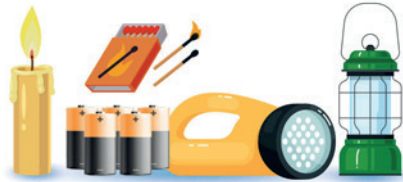
- Legen Sie sich einen **Lebensmittel- und Getränkevorrat** für mindestens 7 Tage an. Der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht der einzige Vorrat an Lebensmitteln sein.



- **Alternative Kochgelegenheiten**, wie Campingkocher, Brennspritus, Trockenspiritus.



# Fall eines längerfristigen Blackouts gewappnet zu sein?



- **Ersatzbeleuchtung**, wie Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte.



- **Hygieneartikel** besorgen (Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel)



- **Notstromaggregate** gibt es mit einer Leistung von unter 1 Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt. Bestimmte Betriebe (z.B. Landwirtschaft) sollten prüfen, ob für die wichtigsten Anlagen Notstromversorgungen notwendig oder möglich sind.



- **Erste Hilfe – Zivilschutzapotheke** sollte Verbandsmaterial, persönliche Medikamente, schmerzstillende Tabletten, etc. beinhalten.



- **Alternative Heizmöglichkeiten**, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen, usw.



- **Empfangseinrichtungen**, wie Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien.



In Europa haben wir eine der verlässlichsten Stromversorgungen der Welt. Ein Blackout liegt dennoch im Bereich des Möglichen.

## Was ist ein Blackout? Erkennen, Auswirkungen

Die europäische Stromversorgung zählt zu den verlässlichsten der Welt. Dennoch steigt seit Jahren, von der Öffentlichkeit weitgehend unbeachtet, die Wahrscheinlichkeit für eine folgenschwere Großstörung, einem sogenannten Blackout.

Begünstigt wird ein solches Ereignis durch die seit Jahren steigenden Aufwände für die Systemstabilität. Extremwetterereignisse, technische Störungen oder ein Cyberangriff können dann das Fass zum Überlaufen bringen. Denn ein Blackout wird immer durch eine Verkettung von eigentlich beherrschbaren Einzelereignissen ausgelöst.

**Ein Blackout** – ein plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall - ist kein gewöhnlicher Stromausfall. Bei diesem Szenario ist ein zeitgleicher Ausfall der Stromversorgung in weiten Teilen Europas zu erwarten. Dieser passiert innerhalb weniger Sekunden und ohne jede Vorwarnung. Nahezu zeitgleich fallen so gut wie alle anderen stromabhängigen Infrastruktur- und Versorgungsleistungen aus. Beginnend bei Handy, Telefon, Internet, Kassensystemen, Tankstellen, Bankomaten, zum Teil Abwasserentsorgungs- und Trinkwasserversorgungseinheiten. Heizungen, Lifte und noch vieles mehr.

## Wie erkenne ich ein Blackout? - Vier Indikatoren



Kein Strom, kein Licht, keine Kühlung, keine Heizung, kein Aufzug, keine Rolltreppe, keine Kassa, kein Tanken, keine Straßenbahn, ... und vielleicht auch bald keine WC-Spülung mehr.



Kein Handynet, kein Internet, kein Telefonieren, kein Facebook, kein Festnetz. Es wird auch nach dem Stromausfall noch mehrere Tage dauern, bis diese wieder funktionieren werden!



Innerhalb von 1½ Stunden müssen aus Sicherheitsgründen alle österreichischen Tunnel gesperrt werden. Das erfährt man sicher über den Ö3-Verkehrsfunk.



Kaum Privatradiosender aktiv. Die ORF Radiosender funktionieren – der ORF hat einen Versorgungsauftrag – und funktionieren zumindest für die nächsten 72 Stunden.

Sie haben hoffentlich ein Batterieradio zu Hause! Vergessen Sie nicht Ihr Autoradio oder Ihr Smartphone mit Kopfhörern (=Antenne)! Reden Sie mit Menschen in Ihrer Umgebung oder Nachbarschaft und informieren Sie diese. Nicht alle werden das gleich mitbekommen.

# Selbstschutz bei großen Stromausfällen - Checkliste zur Vorsorge

Wie gut sind Sie und Ihre Familie vorbereitet? Nehmen Sie sich bitte kurz Zeit und führen Sie folgenden Selbsttest durch. Sind Sie schon krisenfest, oder braucht es noch die eine oder andere Nachbesserung?

## Wie kann man

## sich vorbereiten?

- Wissen Sie und alle Familienmitglieder, wo sich im Haus/in der Wohnung **Wasser und Gas absperren** lassen bzw. wo sich der Sicherungskasten befindet?
- Gib es im Haushalt ein **stromunabhängiges Radio** (Batterie- oder Autoradio, Smartphone mit Kopfhörer)? Im Anlassfall Radio einschalten und Informationen entgegennehmen.
- Haben Sie genügend **Taschenlampen** (Stirnlampen) und **Ersatzbatterien** für ein paar Tage verfügbar?
- Wie viele **Wasservorräte** gibt es (2 Liter pro Person und Tag; 3-5 Tage)?
- Haben Sie **Kerzen, Zünder, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder** verfügbar?
- Haben Sie genug **haltbare Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikel** zu Hause, um zwei Wochen ohne Einkauf über die Runden kommen zu können? Nutzen Sie auch die Ratgeber des Zivilschutzverbandes ([www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)).
- Gibt es einen **Erste-Hilfe-Kasten** und wird dieser auch regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft?
- Wie sieht es mit **Müllsäcken, Klebebändern oder Kabelbindern** aus? Das können wichtige Hilfsmittel sein.
- Gibt es **Ersatzkochmöglichkeiten**, wie Griller, Campingkocher oder Brennpaste?
- Wie viel **Bargeld in Münzen und kleinen Scheinen** haben Sie zu Hause? Vielleicht kann man doch noch irgendwo etwas einkaufen.
- Gibt es ausreichend **Schlafsäcke, warme Decken oder Kleidung**, sollte im Winter die Heizung nicht funktionieren?
- Ist der **Autotank** immer halbvoll? Damit können Sie eine Restmobilität aufrechterhalten.
- Gibt es in der Familie **spezielle Bedürfnisse** (Kleinkinder, Haustiere, Pflege etc.)?
- Gibt es **Spiele, Blöcke und sonstiges**







**Schreibmaterial**, damit es nicht langweilig wird?

- **Sprechen Sie innerhalb Ihrer Familie über die Thematik.** Treffen Sie Vereinbarungen, für den Fall, das eine Kommunikation nicht mehr möglich ist, wo Sie sich treffen bzw. wer wen wo abholt!
- Wo befindet sich die nächste **Dienststelle einer Einsatzorganisation** oder Ihre nächste **Selbsthilfe-Basis**, damit Sie im Notfall Hilfe holen können?
- Informieren Sie sich, welche **Vorkehrungen in Ihrer Gemeinde** getroffen wurden (Selbsthilfe-Basen, Wasserversorge, Abwasserentsorgung etc.).
- Reden Sie im Anlassfall mit den **Nachbarn** und unterstützen Sie sich gegenseitig!



Gute Vorbereitung bringt im Ernstfall erhebliche Vorteile!



**Was tun,**

**wenn der Strom wieder fließt?**

- Zuletzt betriebene **Geräte überprüfen**, ob sie **ausgeschaltet** sind.
- Nur jene Geräte und Lampen einschalten, die unbedingt benötigt werden. **Unnötigen Stromverbrauch vermeiden.**
- **Wichtige Geräte** (Heizung, Kühlschrank etc.) **kontrollieren!**
- Weiterhin **Informationen über Radio** abwarten und befolgen.
- So **wenig** wie möglich **telefonieren**, um Überlastungen zu vermeiden.

# Blackout, die Katastrophe ...

... und die Gemeinde versorgt mich mit den notwendigen Dingen des Alltages?

Wie ist eine Stadt wie Traismauer vorbereitet?

Es macht Sinn, zu wissen wie eine Katastrophe überhaupt definiert ist, um zu wissen, welche Mechanismen dann in Gange gesetzt werden. Dazu das NÖ Katastrophenhilfegesetz:

**Katastrophe:** Ereignis, bei dem Leben oder Gesundheit einer Vielzahl von Menschen, die Umwelt oder bedeutende Sachwerte in außergewöhnlichem Ausmaß unmittelbar gefährdet oder geschädigt werden.

**Katastrophenschutz:** Vorbereitung und Durchführung von Schutz- und Hilfsmaßnahmen zur Katastrophenbewältigung einschließlich der dafür erforderlichen personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen.

## Selbsthilfe-Basen - Was ist das?

Die österreichische Katastrophenhilfe beruht auf dem Subsidiaritätsprinzip. Das bedeutet, die Bevölkerung, jede Einzelne, jeder Einzelne von uns, ist bei einer Katastrophe zunächst einmal auf sich selbst und die Nachbarschaftshilfe angewiesen. In der Regel kommen dann Einsatzorganisationen aus nicht betroffenen Gebieten und unterstützen bei der Schadensbewältigung. Bei einem Blackout wird das kaum funktionieren, da alle selbst betroffen sind.

Daher funktioniert die Hilfe nur im eigenen Umfeld und in der Gemeinde, soweit diese vorbereitet wurde. Auch die gewohnten Alarmierungs- und Rettungsketten werden dann nur mehr sehr eingeschränkt funktionieren.

Um den Ausfall von Handy und Festnetz abfedern zu können, ist es sinnvoll, zusätzliche dezentrale Anlaufstellen, sogenannte Selbsthilfe-Basen einzurichten. Diese sind in der Regel fußläufig erreichbar und haben folgende Aufgaben:

- Möglichkeit zum Absetzen von Notrufen (dies ist auch in Einsatzzentralen von Blaulicht-Organisationen möglich)
- Selbstorganisation von Hilfsmaßnahmen durch die örtliche Bevölkerung (Erste-Hilfe, medizinische Hilfe, Unterstützung von Pendlern, Touristen, usw.)
- Informationsdrehscheibe
- Sicherung wichtiger Einrichtungen (Supermärkte, Spital, usw.)
- Entlasten von Einsatzorganisationen
- Aufrechterhalten von Grundstrukturen und Ordnung



Auch wenn die Rettungskette nicht wie gewohnt funktioniert, können in Selbsthilfe-Basen medizinische Notfälle versorgt und Notrufe abgesetzt werden.





Nehmen Sie elektronische Geräte vom Netz, eine Lampe bleibt angeschlossen und eingeschaltet, um zu bemerken, wenn der Strom wieder da ist.



Stellen Sie sicher, dass alle Familienmitglieder informiert und in Sicherheit sind. Mit diesem Wissen können Sie sich in Ruhe um die Abarbeitung der Checkliste kümmern.

## Maßnahmen in der Familie **im Blackout-Fall**

### Checkliste - Wenn es soweit ist ...

- **Alle Familienmitglieder** über den Stromausfall informieren.
- **Alle Geräte ausschalten**, die gerade in Verwendung waren (Bügeleisen, Herd, Waschmaschine, etc.)
- **Bei Computer, Fernseher** und sonstigen elektronischen Geräten das Netzkabel ausstecken.
- **Eine Lampe** bleibt eingeschaltet, damit man bemerkt, wenn der Strom wieder da ist.
- **Ein Batterie-, Auto- oder Handradio** einschalten, bzw. regelmäßig zur vollen Stunde aktivieren. Sender suchen, die noch zu empfangen sind.
- **Familienzusammenführung** (wenn notwendig) organisieren.
- **Taschenlampen**, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten etc. überprüfen und bereitstellen.
- **Stolperfallen** in Haus/Wohnung entfernen.
- **Wasservorräte** überprüfen und eventuell noch ein paar Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. Sorgsam mit Wasser umgehen.
- Gibt es eine **private Hebeanlage** für die Kanalisation?
- Eventuell vorhandene **Rückstauklappen** in den öffentlichen Kanal überprüfen.

- Zur **Vorbereitung** auf einen **längeren Stromausfall** in der Familie nochmals alle To-Dos durchgehen (Checkliste!).
- Sollte es im Haus einen **Aufzug** geben: Kontrollieren, ob Menschen eingeschlossen sind.
- **Rasch verderbliche Lebensmittel** bald essen oder – wenn möglich – verkochen.
- **Müllsäcke** für allfällige Entsorgung und Tücher für das **Abtauwasser** vorbereiten.
- **Tiefkühlgeräte** im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. Achtung: Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
- **Notfälle:** Wo wird die nächstgelegene **Selbsthilfe-Basis** eingerichtet?
- **Bestandsaufnahme Medikamente:** Sollte ein Familienmitglied überlebenswichtige Medikamente benötigen (z.B. Insulin): Überprüfen wie lange vorhandene Vorräte reichen, mit der nächstgelegenen Apotheke / Rettungsdienststelle / Arzt / Selbsthilfe-Basis in Kontakt treten und Bedarf melden. **Achtung:** Insulin muss gekühlt werden. Für eine bestmögliche Lagerung sorgen.
- **Notstromversorgung:** Falls vorhanden, diese vorbereiten.
- **Wärme/Heizung:** Falls eine Holzcentralheizung vorhanden ist, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
- **Abfall/Müll:** In den vorbereiteten Müllsäcken sammeln. Abfälle am besten überhaupt vermeiden.
- **Ersatztoilette:** Falls die Wasserver- oder Abwasserentsorgung nicht funktionieren benötigt man eine Ersatztoilette.
- **Haustiere/Aquarium:** Dafür sorgen, dass die Wärme- bzw. Sauerstoffzufuhr auch weiterhin sichergestellt ist. Möglicherweise brauchen auch andere Haustiere nun eine besondere Betreuung.
- **Aufenthalt:** Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisation, etc.) benötigt wird, **bleibt zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld**. Unnötige Fahrten vermeiden, Treibstoff sparen.





Speziell pflegebedürftige und kranke Menschen in Ihrem Umfeld könnten auf Ihre Hilfe angewiesen sein!

## Maßnahmencheckliste: Was tun in der Gemeinschaft?

- **Nachbarn auf die Situation ansprechen.**  
Nicht alle werden den Stromausfall sofort mitbekommen.
- **Bestehende oder provisorische Anschlagbretter** nutzen, um Infos auszuhängen.
- **Überprüfen**, ob es **pflegebedürftige** oder **kranke Menschen** im Umfeld gibt, zu denen kein Pflegedienst oder Essen-auf-Rädern mehr kommt. **Nachbarschaftliche Notfallteams** organisieren, um ihnen zu helfen.
- **Achtsam bleiben!** Dinge, die nicht in Ordnung sind - u.a. der Austritt von Kanalabwässern, Feuer, Kriminalität, etc. - sofort einer **Selbsthilfe-Basis** melden.
- **Sollte es notwendig werden, zur Deeskalation von kritischen Situationen beitragen.**  
Achtung! Niemals selbst in Gefahr begeben!
- **Erste-Hilfe-Kenntnisse** auch in der Nachbarschaft anbieten.
- **In der Gruppe überlegen**, wie man am Besten zusammenhelfen kann und welche weiteren Maßnahmen im Wohnumfeld notwendig werden könnten. Stets miteinander im Gespräch und Kontakt bleiben und wichtige Infos austauschen.

# Kontakte **und Information**

## **Bundesministerium Inneres:**

Abteilung II/13 „SKKM – Staatliches Krisen- und  
Katastrophenmanagement und Koordination Zivile Sicherheit “  
Herrngasse 7, 1010 Wien  
Tel: +43 1 53 126-0  
E-Mail: [post@bmi.gv.at](mailto:post@bmi.gv.at)  
[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

## **Amt der NÖ Landesregierung:**

Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz  
Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln  
E-Mail: [post.ivw4@noel.gv.at](mailto:post.ivw4@noel.gv.at)  
Tel: +43 2742 / 9005 – 13352  
[www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at)

## **Blackoutexperte:**

Herbert Saurugg MSc.  
Stüber-Gunther-Gasse 7, 1120 Wien  
E-Mail: [office@saurugg.net](mailto:office@saurugg.net)  
[www.saurugg.net](http://www.saurugg.net)

## **Zivilschutzbeauftragter:**

HBI Karl Engl  
Gartenring 30, 3133 Traismauer  
E-Mail: [stadtgemeinde@traismauer.at](mailto:stadtgemeinde@traismauer.at)

## **NÖ Zivilschutzverband:**

Langenlebarner Straße 106, 3430 Tulln  
Tel: +43 2272 / 61820  
E-Mail: [noezsv@noezsv.at](mailto:noezsv@noezsv.at)  
[www.noezsv.at](http://www.noezsv.at)

## **Notrufnummern:**

|            |     |
|------------|-----|
| Euronotruf | 112 |
| Feuerwehr  | 122 |
| Polizei    | 133 |
| Rettung    | 144 |



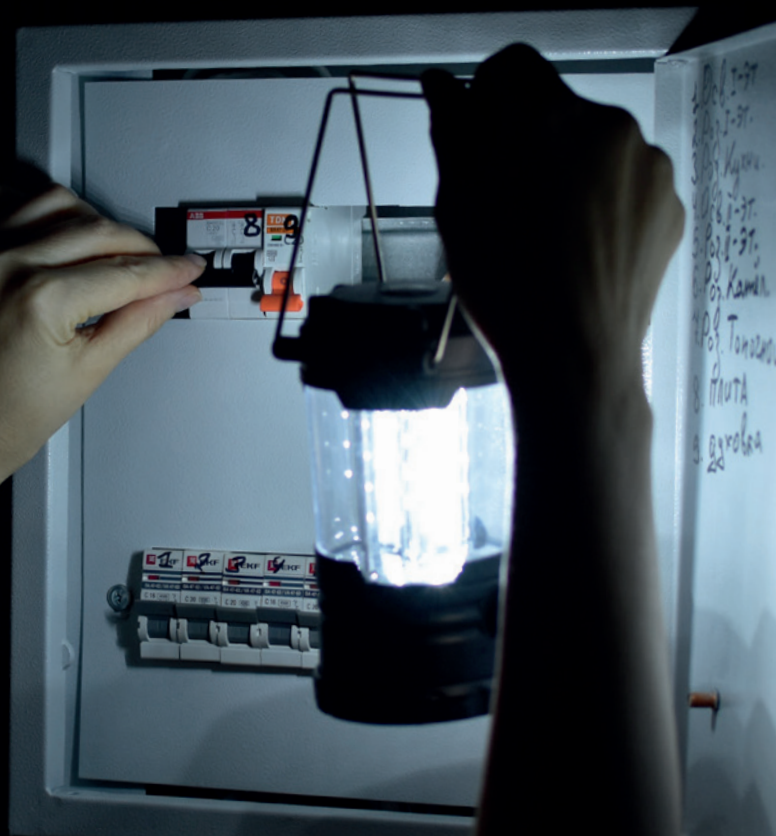
# Blackout

## Vorsorge in Traismauer

Ausgabe 2021 | Eine Information der Stadtgemeinde Traismauer  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer;  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;

Gestaltung und Druck: Phil 's Druckstudio, A-3133 Traismauer

Bilder: eigene; Fiedels, Mykyta, yuromanovich, maew, Kzenon, Vikivector, Vector Tradition, vikusha\_art, studioworkstock, creativeteam, anatalir, pandavector, sabelskaya, urbans78, maew, Kzenon, David Pereiras, Victoria PriceM, Philip Steury, Robert Kneschke - stock.adobe.com; Titelbild: Verena Saloukeh - Bearbeitung P. Egelseer



 Traismauer

Das Tor zu Ihrem Schutz.